

Schwarzdorn



© www.gartenratgeber.net

Der Schwarzdorn, auch Schlehe genannt, ist ein echtes Naturschutzgehölz: Die weissen Blüten sind im Frühjahr eine wichtige Nahrungsquelle für zahlreiche Insekten. Im Sommer bilden das dichte Geäst, sowie die spitzen Dornen eine natürliche Barriere gegen Nesträuber, sodass zahlreiche Vogelarten im Schutz des Schwarzdorns brüten können. Auch andere Tiere wie die Haselmaus oder dermFeldhase finden dort Deckung. Vögel wie der Neuntöter nutzen Schwarzdornhecken zudem gerne als „Futterplatz“: Er spiesst seine Beutetiere wie Insekten oder Mäuse an den Dornen auf, um sie zu bearbeiten, zu zerteilen oder als Vorrat zu halten. Dieser Eigenschaft verdankt der Vogel seinen Namen: Ein alter Volksglaube besagt nämlich, dass er zuerst neun Tiere töte, bevor er eines fresse.

Im Herbst schliesslich locken die herben, schwarzblauen Früchte nicht nur Tiere zum Verzehr. Auch in der Waldküche sind sie durchaus beliebt: Nach dem ersten Frost lassen sie sich zu Saft, Sirup, Wein, Likör oder Konfitüre verarbeiten.

Bereits der weit bekannte „Ötzi“ aus der Jungsteinzeit trug eine Hand voll getrockneter Schwarzdornbeeren bei sich.

Sommerzweig

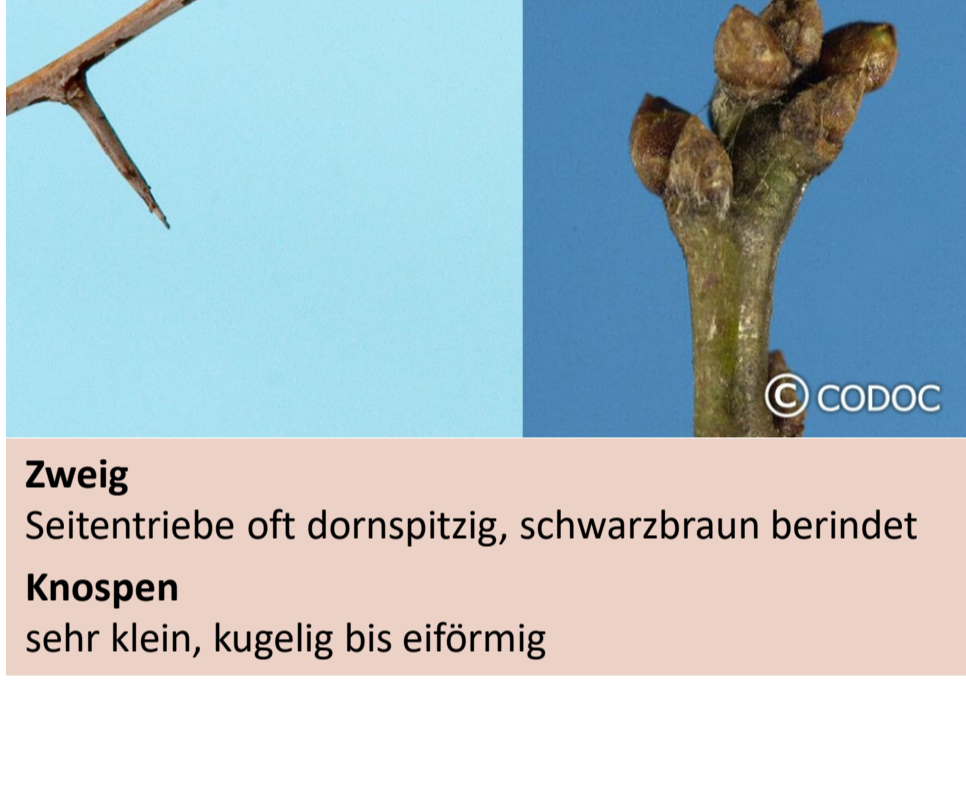


© Rudow ETHZ

Blatt

breit lanzettlich mit keilig verschmälertem Grund, fein gesägt

Winterzustand



© CODOC

Zweig

Seitentriebe oft dornspitzig, schwarzbraun berindet

Knospen

sehr klein, kugelig bis eiförmig

Rinde



© CODOC

Rinde

schwarzbraun berindete Stämmchen und Äste

Frucht

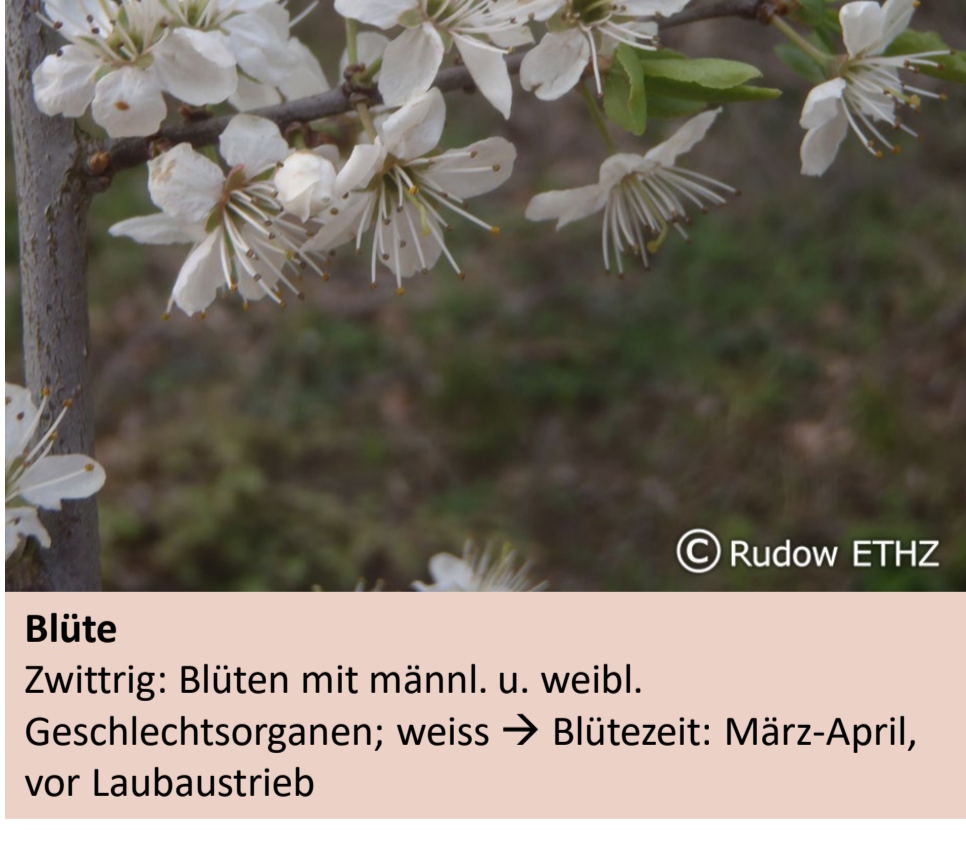


© CODOC

Frucht

schwarzblaue „Schlehen“, etwa kirschengrosse Steinfrüchte, oft mit mattem Belag (bereift)

Blüte



© Rudow ETHZ

Blüte

Zwittrig: Blüten mit männl. u. weibl.

Geschlechtsorganen; weiss → Blütezeit: März-April, vor Laubaustrieb